

## Information über Beschluss mit Folgekosten

Hinweis: Bitte jedes der unten stehenden Felder befüllen!

Referat/e: POR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): P 5.21	Federführung: POR
----------------	---	-------------------

Beschluss  
**Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Landeshauptstadt München auf dem Arbeitsmarkt IV**

### 1. Aufgabe

#### 1.1 Beschreibung der Aufgabe

Am 01.07.2015 hat der Stadtrat mit dem Beschluss IT-Vorhaben: Beschaffung und Pilotierung eines Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS) (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01301) die Beschaffung und Einführung einer Arbeitsschutzmanagement-Software beschlossen. Mit der Software werden die relevanten Prozesse im Arbeitsschutz (z. B. Gefährdungsbeurteilung, Unterweisungen usw.) erstmals elektronisch unterstützt. Das IT-Projekt sieht vor, die Software zunächst in den Pilotbereichen (POR-GL, P5, FAS und Bäd und BAU-Tiefbau) einzuführen, die Einführung zu evaluieren und die Erfahrungen in einem Folgeprojekt für den stadtweiten Rollout einzubringen. Die Softwareeinführung wird in einem referatsübergreifenden Projekt in Zusammenarbeit von POR, Baureferat, Fachdienst für Arbeitssicherheit und dem Betriebsärztlichen Dienst vorbereitet. Dabei sind neben den rein IT-technischen Fragestellungen vor allem fachliche Fragen durch P 5.21 in der Rolle des zentralen Arbeitgebers im Arbeitsschutz zu klären. Um die fachliche Federführung bei P 5.21 und die Mitarbeit im Projekt sicherzustellen, wurde im Beschluss eine bis 31.12.2017 befristete Stelle genehmigt.

#### 1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

#### Begründung:

Für Einführung der AMS-Software und für die Mitarbeit im Projekt hat der Stadtrat eine befristete Stelle im Umfang von 0,5 VZÄ für einen Zeitraum von 3 Jahren mit o.a. Beschlussvorlage genehmigt. Es wurde allerdings keine Stellenbesetzung angestoßen (Details hierzu siehe unter 1.3). Mit der Schaffung dieser Kapazität sollen die bereits damals vorgesehenen Aufgaben verbunden werden, der Befristungszeitraum soll drei Jahre ab Schaffung der Stelle betragen.

#### 1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	---

#### Erläuterung:

Die im Beschluss genehmigte und bis 31.12.2017 befristete Stelle konnte aufgrund von Verzögerungen im Vergabeverfahren und beim Projektstart zunächst nicht besetzt werden. Da die Befristung der genehmigten Stelle im Beschluss versehentlich an konkrete Kalenderdaten (01.01.2015 bis 31.12.2017) gekoppelt war, schied nach der eingetretenen Verzögerung eine Besetzung der Stelle aus, da die Restlaufzeit des Befristungszeitraums abzüglich eines notwendigen Besetzungsverfahrens keinen sinnvollen Zeitraum mehr für die Ausübung der Tätigkeit ergeben hätte. Gleichzeitig war aus rein formalen und haushaltsrechtlichen Gründen eine Verschiebung des Befristungszeitraums auf dem Büroweg nicht mehr möglich.

In einer für Ende 2018 geplanten Beschlussfassung soll dieser Formfehler korrigiert werden und die bereits genehmigte und dringend benötigte Ressource für die Mitarbeit im AMS-Projekt verfügbar gemacht werden.

### 2. Finanzielle Auswirkungen

<b>2.1 konsumtiv</b>	
2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	€
2.1.2.1 Personalauszahlungen	€
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	€
2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
<b>2.2 investiv</b>	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	€

<b>3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)</b>			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	<b>VZÄ</b>	<b>davon befristet VZÄ</b>	<b>QE, FR</b>
	0,5	0,5	3. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	<b>VZÄ</b>	<b>davon befristet VZÄ</b>	<b>QE, FR</b>

<b>4. Bemessungsgrundlage</b>
Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs: Die in der Beschlussfassung vom 01.07.2015 angegebenen und benötigten Kapazitäten beruhen auf den Werten aus einem Vergleichsprojekt, qualifizierten Schätzungen der zu bearbeitenden Arbeitspakete während der Transitionsphase und auf den Erfahrungen des bisherigen Projektverlaufs unter Beachtung der Strukturen und Vorgehensweise von MIT-KonkreT sowie Rücksprachen mit den beteiligten Einheiten über die vorhandenen Ressourcen. die Schätzmethodik, der Tätigkeitskatalog für die Arbeitspakete und das Vorgehen zur Ermittlung des Personalbedarfs wurden mit dem POR in seiner Querschnittsfunktion abgestimmt.

<b>5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)</b>
5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung: Mitarbeit im Projekt mit den vorhandenen Ressourcen: Bereits jetzt hat die mit den vorhandenen

## 5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)

Ressourcen leistbare Mitarbeit im Projekt dazu geführt, dass im Arbeitsschutz lediglich die notwendigsten Arbeiten vorgenommen werden konnten. Dringend notwendige Konzeptarbeit und aktive Steuerung des stadtweiten Themas ist ohne die Ressource nicht möglich. Die verminderte Einbringung von Ressourcen im AMS-Projekt führt zu erheblichen Projektverzögerungen.

### 5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:

Die dringend notwendige Weiterentwicklung des Themas Arbeitsschutz in der Rolle des zentralen Arbeitgebers für das Projekt kann dauerhaft nicht erfolgen; es kann lediglich der Status quo gehalten werden. Weitere erhebliche Projektverzögerungen im AMS sind die Folge, wenn aufgrund der knappen Ressourcen die erforderliche Mitarbeit nicht planmäßig eingebracht werden und Meilensteine nicht gehalten werden.

Außerdem werden im IT-basierten Projekt wertvolle Ressourcen in allen mit- und zuarbeitenden Bereichen unnötig gebunden, so auch insb. bei [IT@M](#) bzw. RIT, BÄD, FAS, GL.

## 6. zusätzlicher Büroraumbedarf

### 6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 1 (inkl. Teilzeit-Faktor)

Bedarf in qm: 11

### 6.2 Begründung/Berechnung:

0,5 VZÄ werden unter Berücksichtigung eines Teilzeitfaktors mit 1 Person besetzt. Aus diesem Grund wird 1 Arbeitsplatz benötigt. Standard für 1 Arbeitsplatz sind 11 qm.